



Bericht aus dem Schulpraktikum: Zu Gast im DLR-Flugbetrieb

Sonntag, 4. August 2013

von Frederik Trautmann

Im Rahmen meines Schulpraktikums war ich zu Gast im Flugbetrieb des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen. Dort durfte ich die Forschungsflugzeuge ganz genau unter die Lupe nehmen und bekam einen Einblick in die Welt der Wissenschaftler und den technischen Geräten.

Auf wissenschaftlichen Messflügen messen die Forschungsteams Spurengase und Aerosole direkt an Bord und sammeln Luftproben, um anschließend im Labor Analysen durchführen zu können. Aktuell untersucht ein Team verschiedene Aerosole, Spurengase und den Kohlenstoffgehalt in der Luft. Die Einrichtung Flugexperimente des DLR unterstützt die Nutzer bei der Planung und Durchführung ihrer Flugexperimente.

Das DLR verfügt über eine ganze Flotte von Forschungsflugzeugen. Ich durfte mich in das Cockpit der Falcon 20E setzen, dem zweitgrößten Forschungsfieger am Standort Oberpfaffenhofen. Die Falcon 20E, Kennung D-CMET, steht seit 1976 in den Hallen des DLR. Sie wird hauptsächlich für die Messungen der Atmosphärenforschung eingesetzt und kam erst durch eine starke Modifizierung in den Bereich der Forschung. Die Falcon stammt von der französischen Firma Dassault und basiert auf einer Geschäftsreisemaschine, die auf Höhen bis zu 12.800 Metern fliegen kann. HALO (High Altitude and Long Range Research Aircraft), das modernste und größte Forschungsflugzeug des DLR, war zu diesem Zeitpunkt leider zu einer Wartung in den USA.

Anschließend wurde ich noch zu einer Inspektion eingeladen und konnte einem Bordmechaniker bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. So wurden zum Beispiel der Reifendruck und vor allem die Triebwerke kontrolliert. Einen weiteren wichtigen Check verdienen auch die Höhen- und Seitenruder, damit das Flugzeug natürlich stets den richtigen Kurs einhält.

Neben der Falcon durfte ich mich auch noch in das Cockpit der Cessna 208B Grand Caravan und in das des Dornier Do 228-212 setzen. Die Freundlichkeit der Mitarbeiter hat mir bei meinem Besuch im Flugbetrieb aber besonders gefallen. Jeder hat mir geduldig viele Informationen und Erklärungen geliefert, um die Technik und das Wesentliche der Forschung Verständlich zu machen.

Über den Verfasser

Frederik Trautmann (15) ist Schüler an der Montessori-Schule in Inning. Am DLR in Oberpfaffenhofen absolvierte er ein einwöchiges Redaktionspraktikum im Bereich Standortkommunikation. Der Berufswunsch von Frederik ist Journalist. So betreibt er bereits seit eineinhalb Jahren ein Blog über die Fußball-Bundesliga – mit selbstverfassten Beiträgen zu aktuellen Geschehnissen: www.soccerblogft.wordpress.com.

Kontakte

Bernadette Jung

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Politikbeziehungen und Kommunikation: Oberpfaffenhofen, Weilheim, Augsburg

Tel.: +49 8153 28-2251

Schülerpraktikant Frederik Trautmann



Schülerpraktikant Frederik Trautmann im Cockpit der Dornier Do 228-212 des DLR.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

Die Falcon im Hangar in Oberpfaffenhofen



Die Falcon 20E des DLR wird hauptsächlich für die Messungen der Atmosphärenforschung eingesetzt und kam erst durch eine starke Modifizierung in den Bereich der Forschung.

Quelle: DLR/Frederik Trautmann (CC-BY 3.0).

Messinstrumente in der Falcon



Auf wissenschaftlichen Messflügen messen die Forschungsteams Spurengase und Aerosole direkt an Bord und sammeln Luftproben, um anschließend im Labor Analysen durchführen zu können.

Quelle: DLR/Frederik Trautmann (CC-BY 3.0).

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.